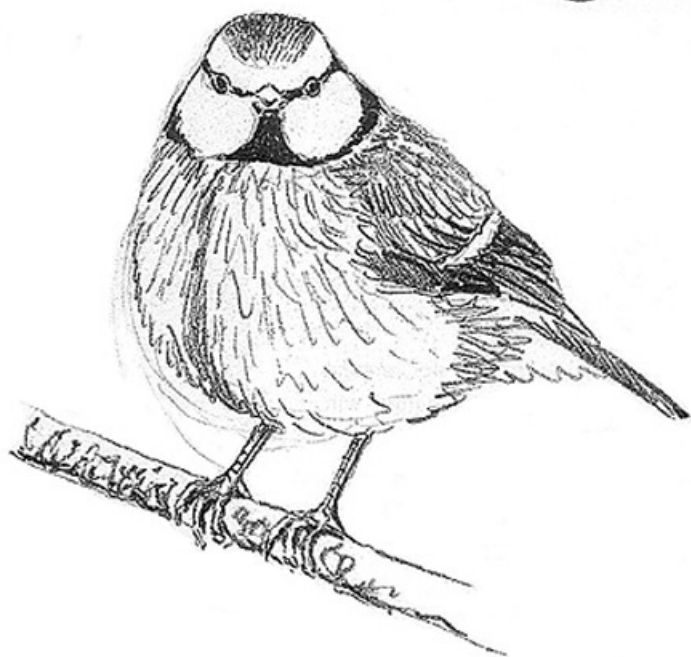


Tipps für vogelfreundliche Gärten



Der eigene Garten wird erst so richtig lebendig, wenn Pflanzen und Tiere darin vorkommen, die wir einerseits lieben, andererseits sich Tiere richtiggehend in den Garten integrieren. Das Entdecken eines Vogelnests und das Beobachten von Amseln, Meisen

oder Rotschwänen bei der Futtersuche oder der Jungenaufzucht gehören sicherlich zu den erfüllenden Momenten für jene Gartenbesitzer, die gerne Natur

Mit wenigen Handgriffen lässt sich ein Garten vogelfreundlicher gestalten, ohne dass dadurch persönliche Interessen zu kurz kommen. Durch die Anlage reich strukturierter Gärten steigt für Naturliebhaber die Möglichkeit, mehr Vogelarten im Garten zu beobachten. Dass nebenbei auch der Pflegeaufwand – verglichen mit herkömmlichen Gartengestaltungen – für naturnah angelegte Gärten sinkt, sollte uns zusätzlich zu denken geben.

im Garten zulassen. Mit nachfolgenden Vorschlägen können Sie mit wenig Aufwand und sehr kostengünstig Ihren Garten vogelfreundlich gestalten.



Strukturreicher Naturgarten auf kleiner Fläche.

Heimische und standortgerechte Pflanzen

Das Zusammenspiel von heimischen Wildpflanzen, Insekten und Vögeln ist das Ergebnis eines über unzählige Generationen laufenden Anpassungsprozesses. Man darf sich daher nicht wundern, dass vom Menschen neu eingebrachte exotische Hochstauden und Gehölze als Futterpflanzen unbedeutend sind. Im vogelfreundlichen Garten sind heimische Pflanzen somit unentbehrlich. Zu jenen, die Vögeln Nahrung, Brutplatz und Schutz geben, zählen insbesondere die heimischen Heckenpflanzen und Gehölze der unteren Baumschicht:

Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Gemeine